

Ford und Hermes bringen Lieferwagen und Fußgängerkuriere zusammen

Nie zuvor gab es so viele Paketzustellungen wie im vergangenen Jahr, denn Online-Shopping liegt nicht erst seit der Corona-Pandemie im Trend. Ford und Hermes erproben in London erstmals einen kombinierten Einsatz von Lieferfahrzeugen und Fußgängerkurieren, um die Zustellung von Päckchen und Paketen zukünftig schneller, pünktlicher und nachhaltiger zu gestalten.

Ford und Hermes bringen Lieferwagen und Fußgängerkuriere zusammen. Die optimale Sendungsübergabe vom Wagen an den Fußgängerkurier erfolgt mit Hilfe einer cloudbasierten, multimodalen Routing- und Logistiksoftware, die von Ford entwickelt wurde. Gewährleistet wird ein sicheres Anhalten des Fahrzeugs sowie ein optimaler Übergabepunkt an die jeweiligen Fußgängerkuriere, um ihnen unnötig lange Wege bis zur Lieferadresse zu ersparen.

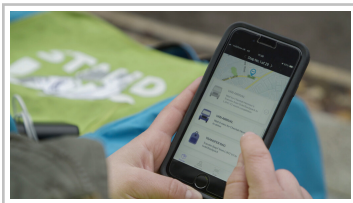
Die Kuriere verwenden eine einfache Smartphone-App, die den Standort des Transporters und die wirtschaftlichsten Routen anzeigt. Die App integriert sich in die Trackingsysteme von Hermes, um sicherzustellen, dass Kunden den jeweiligen Status ihrer Sendungen in Echtzeit einsehen können. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Ford und Hermes erproben in London die Kombination von Lieferfahrzeugen und Fußgängerkurieren.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford und Hermes erproben in London die Kombination von Lieferfahrzeugen und Fußgängerkurieren.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford



Ford und Hermes erproben in London die Kombination von Lieferfahrzeugen und Fußgängerkurieren.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford